

Qualifizierungsmaßnahme gemäß der Personalverordnung

Zertifikatskurs für die Berufsgruppen § 2 Abs. 2 Nr. 4, § 8, § 10 Abs. 3, § 10 Abs. 4

Aktuell: Geltende Gesetze und Verordnungen mit Stand vom 01. Juli 2023

Einführende Worte:

In Ergänzung zum KiBiz vom 01.08.2020 hat das Land NRW die Verordnung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel (Personalverordnung) mit Gültigkeit vom 04.08.2020 herausgegeben. Ziel ist es, dem drohenden und teilweise jetzt schon bestehendem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies ergibt sich zum einen aus dem steigenden Bedarf an Fachkräften aufgrund der Gesamtsituation (eine hohe Anzahl von Fachkräften wird benötigt), zum anderen aus der aktuellen Sars-CoV-2-Pandemie.

Das Land NRW hat die Voraussetzungen für die Anerkennung als Fachkräfte für viele Berufsbilder geöffnet und gleichzeitig Regularien aufgestellt, um eine neue berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Gleichzeitig soll der interdisziplinäre Ansatz in Kindertagesstätten als Bereicherung für die individuelle Erziehung, Bildung und Betreuung eines Kindes gestärkt werden.

In der Personalverordnung vom 01. Juli 2023 wurde für verschiedene Berufsgruppen eine Fortbildungsverpflichtung im Umfang von 160 Zeitstunden aufgenommen. Dieser Zertifikatskurs richtet sich an folgende in der Personalverordnung benannten Gruppen:

§ 2 Abs. 2 Nr. 4

Personen, die die erste Staatsprüfung bzw. einen Masterabschluss für das Lehramt an Grundschulen erfolgreich absolviert haben.

§ 8 Ausnahmeregelung

§ 10 Abs. 3

Personen, die innerhalb der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher den fachtheoretischen Prüfungsteil der Ausbildung vor mehr als vier Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, aber im Anschluss daran kein Berufspraktikum mit fachpraktischer Prüfung abgeleistet haben und somit über keine staatliche Anerkennung verfügen.

§ 10 Abs. 4

Personen mit einer abgeschlossenen logopädischen, motopädischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, theaterpädagogischen, kulturpädagogischen, musikpädagogischen Ausbildung, Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Religionspädagogik, Sportpädagogik, Kunstpädagogik, Medienpädagogik, Psychologie oder Bildungswissenschaft.

Vor diesem Hintergrund wurde in dem Prozess der Überarbeitung der neuen Personalverordnung mit allen Akteuren vereinbart, dass eine entsprechende Qualifizierungsmaßnahme (160 Stunden/213 Unterrichtsstunden) im Rahmen der Personalverordnung entwickelt werden soll.

Der nun vorliegende Orientierungsrahmen für die Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen der Personalverordnung wurde mit Vertreterinnen/Vertretern des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, der Landesjugendämter Rheinland und Westfalen sowie Fachberaterinnen von Fachschulen für Sozialpädagogik (für den Ausbildungsgang Erzieherin/Erzieher) konzipiert. Ziel dieser Qualifizierungsmaßnahme ist, dass die genannten Personen ein Überblickwissen in relevanten Themenbereichen der Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie erwerben sollen. Mit Absolvierung der Qualifizierungsmaßnahme können diese Personen bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen als sozialpädagogische (§2 Abs. 2 Nr.4) /pädagogische bzw. weitere Fachkraft (§10 Abs. 3 und §11 Abs.2) in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden. Vertiefendes Wissen darüber hinaus muss in der Praxis in der Kindertageseinrichtung erworben werden.

Die Qualifizierungsmaßnahme ist modular aufgebaut. Die Inhalte der einzelnen Module orientieren sich an den gesetzlichen Grundlagen des SGB VIII, §§ 45 ff, dem Kinderbildungsgesetz und den Bildungsgrundsätzen NRW und sind angelehnt an dem Kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen und Fachakademien (*Beschluss der KMK vom 01.12.2011 i.d.F vom 24.11.2017*).

Neben der Qualifizierungsmaßnahme wird bei weiteren Berufsgruppen eine Fortbildung im Rahmen von mindestens 160 Stunden gefordert. Diese Fortbildung kann ebenfalls nach dem „Orientierungsrahmen für die Qualifizierungsmaßnahme“ absolviert werden, aber auch auf anderem Wege geleistet werden. Betroffen hiervon sind:

§ 2 Abs. 3 Nr. 2

Ergänzungskräfte nach § 2 Abs. 4, die am 15. März 2008 in einer Einrichtung tätig waren und auf Fachkraftstunden in den Gruppenformen I und II eingesetzt werden sollen.

§ 8

Personen, mit grundsätzlich pädagogischer Ausbildung, die im Einzelfall mit einer Ausnahmegenehmigung des Landesjugendamtes als Fachkraft eingesetzt werden sollen.

§ 10 Abs. 5

Ergänzungskräfte nach § 2 Abs. 4, die in den Gruppenformen I und II auf Fachkraftstunden eingesetzt werden sollen, sofern diese eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einer Kindertageseinrichtung vorweisen können (befristeter Einsatz bis 31. Dezember 2025)

Hinweise zum Aufbau des Orientierungsrahmens:

Der Orientierungsrahmen enthält 4 Module mit insgesamt 160 Stunden. Die Module beginnen alle mit einer kurzen Einführung in das jeweilige Handlungsfeld, dann folgt die Beschreibung der Inhalte und Ziele. Bei der konkreten inhaltlichen Konzeption der einzelnen Module sollte stets eine methodisch-didaktische Bandbreite angestrebt werden. Berücksichtigung sollten dabei insbesondere praktische Übungen und Reflexionen zur pädagogischen Beziehungs- und Interaktionsgestaltung (Fachkraft-Kind-Interaktion) – insbesondere im Bereich der Sprachbildung und -förderung finden. Der Orientierungsrahmen ist in Kurzform (Tabelle) als Anhang beigelegt.

Unsere Qualifizierungsmaßnahme ist offiziell vom Ministerium anerkannt und wir beim LVR als Anbieter Nr. 27 geleistet, s. Personaleinsatz | LVR

In enger Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. - Abteilungsleiter für Abteilung Fort- und Weiterbildung und der Jugendbehindertenhilfe Siegburg Rhein - Sieg e.V. wurde diese Maßnahme konzipiert und auch schon mehrfach erfolgreich durchgeführt. Zwei Partner, mit dem wir schon seit Jahrzehnten Projekte - Zertifikatskurse entwickeln, abstimmen und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die relevanten Handlungsfelder sind:

1. **Modul:** Berufliches Selbstverständnis; Beziehungen gestalten und pädagogisch handeln
2. **Modul:** Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten
3. **Modul:** Lebenswelten und Diversitäten wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
4. **Modul:** Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten sowie im Team agieren.

Modul 1: Berufliches Selbstverständnis; Beziehungen gestalten und pädagogisch handeln

(3 Onlinetage, 1 Hospitationstag, 1 Selbstlern-/Reflexions-Tag)

(Sozialpädagogische/pädagogische und weitere) Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen erziehen, bilden und betreuen Kinder auf der Grundlage einer reflektierten und ständig weiter zu entwickelnder beruflicher Identität und Professionalität. Sie entwickeln diese im kritischen Umgang mit eigenen und von außen an sie herangetragenen Erwartungen und Anforderungen an ihre Berufsrolle. Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich neuen beruflichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu stellen und ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die (Sozialpädagogische/pädagogische und weitere) Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen arbeiten sowohl individuell mit dem einzelnen Kind als auch gruppenpädagogisch mit Klein- oder der Gesamtgruppe auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen

pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen der Kinder und ihrer Familien. Sie nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte. Sie gestalten Alltagssituationen abwechslungsreich, fördern die Sprachkompetenz der Kinder, bieten ihnen Entwicklungsmöglichkeiten in Phasen des Spiels und bewältigen Konflikte konstruktiv. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne partizipativer pädagogischer Ziele. Ihr Handeln ist davon geleitet, das Wohl jedes Kindes zu sichern. Sie wenden in ihrer pädagogischen Arbeit präventive und intervenierende Maßnahmen des Kinderschutzes professionell an.

Einstieg-Kennenlernen			
Vorstellungen - Erwartungen	1 Online-Termin	08.10.2024 17:30 - 20.00 Uhr	Dozententeam
Zielsetzungen			

Inhalte von Modul 1: Berufliches Selbstverständnis; Beziehungen gestalten und pädagogisch handeln

(3 Onlinetage, 1 Hospitationstag, 1 Selbstlern-/Reflexions-Tag)

Pädagogisch handeln			
<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der pädagogischen Grundhaltung für die Gestaltung von Bildungssituationen • Ein Verständnis von Bildung & Entwicklung als einen individuellen lebenslangen Prozess im Rahmen des Aufgabentrias Bilden, Erziehen und Betreuen 	1 Online -Tag	05.11.2024	Petra Opschondek
Didaktisch-methodische Handlungskonzepte: Situationsorientierter Ansatz, teiloffene - offene Arbeit - Konzept, Resilienz			
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Alltagssituationen • Gestaltung von Lernumgebungen - Wahrnehmung von Bildungsanlässen • Interaktionsgestaltung im Bereich der „Alltagsintegrierten Sprachbildung“ • Erkennen & Einbinden von Bildungsanlässen • (aus Block II) 	1 Online -Tag	06.11.2024	Petra Opschondek
Beziehungen gestalten			
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit im Team 	1 Online -Tag		Bärbel Becher
<input type="checkbox"/> Hospitation (Trägerintern oder bei der JBH) ¾ Tag & Reflexions-Tandem ¼ Tag	1 Hospitations-Tag		

<input type="checkbox"/> Eigene Praxisaufgabe, inklusive Auswertung mit selbstgewähltem/r Mentor*in <input type="checkbox"/> Dokumentationsaufgabe & Portfolio	1 Selbstlern- /Reflexions-Tag		
---	--	--	--

Ziele von Modul 1:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben

- ihre Berufsmotivation vor dem Hintergrund der eigenen Biografie analysiert, sich mit den Anforderungen an die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen auseinandergesetzt und die eigene Berufsrolle reflektiert.
- sich mit der Bedeutung der pädagogischen Grundhaltung für die Gestaltung von Bildungssituationen auseinandergesetzt.
- sich mit didaktisch-methodischen Ansätzen und konzeptionellen Ansätzen zur Erziehung, Bildung und Betreuung in Gruppen auseinandergesetzt.
- sich mit Strukturen und Formen der Teamarbeit und Teamentwicklung auseinandergesetzt
- sich mit der Gestaltung anregender Alltagssituationen auseinandergesetzt.
- sich mit Modellen der partizipativen pädagogischen Arbeit auseinandergesetzt.

Modul 2: Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten

(5 Onlinetage, 1 Hospitationstag, 1 Selbstlern-/Reflexions-Tag)

(Sozialpädagogische/pädagogische und weitere) Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen arbeiten auf der Grundlage eines spezifischen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages. Sie verfügen über ein fachwissenschaftliches Verständnis der Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern. Sie nehmen Kinder als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen *Bewegung; Körper, Gesundheit und Ernährung; Sprache und Kommunikation; Soziale und (inter-)kulturelle Bildung; Musisch-ästhetische Bildung; Religion und Ethik; Mathematische Bildung; Naturwissenschaftlich-technische Bildung; Ökologische Bildung; Medien* angeregt, unterstützt und gefördert.

Inhalte von Modul 2:

<ul style="list-style-type: none"> • KiBiz -Bildungsgrundsätze • Erziehungs-, Bildungs- & Betreuungsauftrag nach SGB VIII & KiBiz 	1 Online -Tag	09.12.2024	Petra Opschondek
---	----------------------	-------------------	-------------------------

<p>Berufliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Rolle als Fachkraft • Berufsmotivation auf Grund der eigenen Biografie • Anforderungen an pädagogische Fachkräfte • Unfall-, Arbeits- & Gesundheitsschutz • Datenschutz 	<p>1 Online-Tag</p>		<p>Bärbel Becher</p>
<p>Bildungsgrundsätze NRW („Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertageseinrichtungen & Schulen im Primarbereich“ • pädagogische Konzeption inklusive der Bildungsbereiche 	<p>2 Online -Tage</p>	<p>16.12./17.12.2024</p>	<p>Petra Opschondek</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Tages-, & Wochenplanung => Voraussetzung • Freispiel Impuls-, Projektansatz, -einheiten 	<p>2 online Abend- Termine</p>		<p>Janine Bartscherer</p>
<p><input type="checkbox"/> Hospitation (Trägerintern oder bei der JBH) ¾ Tag & Reflexions-Tandem ¼ Tag</p>	<p>1 Hospitations- Tag</p>		
<p><input type="checkbox"/> Eigene Praxisaufgabe, inklusive Auswertung mit selbstgewähltem/r Mentor*in</p> <p><input type="checkbox"/> Dokumentationsaufgabe & Portfolio</p>	<p>1 Selbstlern- /Reflexions- Tag</p>		

Ziele von Modul 2:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben

- sich Überblickswissen über den gesetzlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag nach SGB VIII und KiBiz angeeignet und sich mit den maßgeblichen Inhalten einer pädagogischen Konzeption auseinandergesetzt.
- ein Verständnis von Bildung und Entwicklung als einem individuellen, lebenslangen Prozess im Rahmen ihrer Aufgabentrias „Bilden, Erziehen und Betreuen“ gewonnen.
- sich mit der Bedeutung der Bildungsgrundsätze für die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen, für die Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung und für die Aneignung von Welt für Kinder auseinandergesetzt.
- sich damit auseinandergesetzt, die Bildungsgrundsätze als Grundlage für die altersangemessene Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu nutzen.
- sich mit Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auseinandergesetzt.
- sich mit der Gestaltung von partizipativen Lernumgebungen und der Wahrnehmung von Bildungsanlässen auseinandergesetzt.
- sich in praktischen Übungen mit der Interaktionsgestaltung insbesondere im Bereich der alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung auseinandergesetzt.

Modul 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

(5 Onlinetage, 1 Hospitationstag, 1 Selbstlern-/Reflexions-Tag)

(Sozialpädagogische/pädagogische und weitere) Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlichen Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern. Die Diversität der Kinder und ihrer Lebenswelten bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Inhalte von Modul 3:

<p>Entwicklungsplanung & -überprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Entwicklungsbereiche,- aufgaben in der frühen Kindheit 	<p>2 online Abend-Termine</p>	<p>09.& 16.01.2025</p>	<p>Monika Brunsberg</p>
---	--------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Selbstbildungspotenziale - Stärkenorientierter Ansatz & Persönlichkeitsprägung • Neugierde, Motivation & Vertrauen in den Bildungstrieb der Kinder => Bildsamkeit 			
Diversität von Lebenswelten <ul style="list-style-type: none"> • Familien und Umfeld sowie der Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern & ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit • Einfluss von sozio - ökonomischen Bedingungen & gesellschaftlichem Wandel • Einflüsse von Kultur - Religion & lebensweltlichen Normen & Regeln 	1 Online -Tag	27.01.2025	Petra Opschondek
Inklusion <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Forderungen/Rahmenbedingungen • Aktionsplan inklusive der Umsetzung von Chancengleichheit & Teilhabe • Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern • Pädagogisches Handlungskonzept zur Förderung & Gestaltung von Inklusion • Kommunikationsebene gleich Beziehungsebene • Verschiedene Formen der Kommunikation zur Sicherstellung der alltagsintegrierten Sprachbildung & -förderung 	1 Online -Tag	28.01.2025	Petra Opschondek
Bildungsdokumentation - Kind <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmende Beobachtung • Beobachtungs- & Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- & Bildungsprozessen 	1 Online -Tag	29.01.2025	Petra Opschondek
UN - Kinder Rechte <ul style="list-style-type: none"> • Modelle & Methoden der partizipativen pädagogischen Arbeit - inklusive der Schaffung von partizipativen Lernumgebungen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über präventive & intervenierende Aspekte 	2 online Abend-Termine		Janine Bartscherer
<input type="checkbox"/> Hospitation (Trägerintern oder bei der JBH) ¾ Tag & Reflexions-Tandem ¼ Tag	1 Hospitations-Tag		
<input type="checkbox"/> Eigene Praxisaufgabe, inklusive Auswertung mit selbstgewähltem/r Mentor*in	1 Selbstlern-/Reflexions-Tag		
<input type="checkbox"/> Dokumentationsaufgabe			

☐ & Portfolio			
---------------	--	--	--

Ziele von Modul 3:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben

- sich Überblickswissen über die Grundlagen der Entwicklungspsychologie, hierbei die Entwicklungsbereiche und Entwicklungsaufgaben in der frühen Kindheit, angeeignet.
- sich mit dem Einfluss von sozioökonomischen Bedingungen auf die Lebenswelt von Kindern auseinandergesetzt.
- sich mit dem Einfluss von kulturell und religiös bedingten, lebensweltlichen, sozialen und institutionellen Normen und Regeln auf das Erleben und Verhalten von Kindern auseinandergesetzt.
- sich mit Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern und pädagogischen Fördermöglichkeiten auseinandergesetzt.
- sich Überblickswissen über aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion angeeignet.
- sich Überblickswissen über präventive und intervenierende Aspekte des Kinderschutzes angeeignet und sich mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis auseinandergesetzt
- sich mit pädagogischen Handlungskonzepten zur Förderung und Gestaltung von Inklusion auseinandergesetzt.

Modul 4: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten sowie im Team agieren

(4 Onlinetage, 1 Hospitationstag, 1 Reflexionstag + 1 Präsenz-Reflexionstag)

(Sozialpädagogische und weitere) Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen analysieren auf der Grundlage eines fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage der Kinder. Sie gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern. Sie übernehmen im Team Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ihrer Arbeit, ihrer Arbeitsorganisation und für die Außendarstellung ihrer Einrichtung.

Inhalte von Modul 4:

Erziehungspartnerschaft			
• Modelle, Methoden & Formen von Bildungs- & Erziehungspartnerschaften	1 Online-Tag		Bärbel Becher

Entwicklungsgespräche & -gesprächsformen, inklusive der Beteiligung von Kindern <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsdokumentation als Grundlage für eine gelingende kontinuierliche Bildungsbegleitung mit Festlegung & Überprüfung von Entwicklungszielen 	2 online Abend-Termine		Janine Bartscherer
Round Table <ul style="list-style-type: none"> • alle Erziehungsprozessbeteiligten zum Wohle des Kindes als „Bildungstrias“ (Erziehungsberechtigte, Fachkräfte, Therapeuten) mit dem Kind im Mittelpunkt. • Kooperation in unterschiedlichen Formen 	1 Online-Tag	24.02.2025	Petra Opschondek
Gelingende Übergangsgestaltung => vom Elternhaus - TPP zur Kita / von der Kita zur Grundschule <ul style="list-style-type: none"> • Bindungstheorien & Eingewöhnungsmodelle 	1 Online-Tag	25.02.2025	Petra Opschondek
<input type="checkbox"/> Hospitation (Trägerintern oder bei der JBH) ¾ Tag & Reflexions-Tandem ¼ Tag	1 Hospitations-Tag		
<input type="checkbox"/> Eigene Praxisaufgabe, inklusive Auswertung mit selbstgewähltem/r Mentor*in <input type="checkbox"/> Dokumentationsaufgabe & Portfolio	1 Selbstlern-/Reflexions-Tag		
Vertiefung Tag zu den Modulen 1 - 4 <ul style="list-style-type: none"> • Modul 1 - 2 => morgens • Modul 3 - 4 => nachmittags • orientiert an den Bedarfen der Teilnehmer*innen 	1 Online-Tag	21.03.2025	Petra Opschondek

Ziele von Modul 4:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben

- sich Überblickswissen über familiäre Lebenssituationen in ihren sozialräumlichen Bezügen angeeignet.
- sich mit den verschiedenen Modellen, Methoden und Formen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auseinandergesetzt.
- sich mit Methoden sozialräumlicher und lebensweltbezogener Arbeit auseinandergesetzt.
- sich mit der Gestaltung von Übergängen (u.a. Eltern - Kindertagespflege - Kindertageseinrichtung - Grundschule) auseinandergesetzt.
- sich mit Bindungstheorien und Eingewöhnungsmodellen auseinandergesetzt.
- sich mit Strukturen und Formen der Teamarbeit und Teamentwicklung auseinandergesetzt.

Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme

1 Präsenztage

Abschluss & Präsentation - Übergabe des Zertifikates Auswertung, ...	1 Präsenz-Tag	29.04.2025	Dozenten- Team
--	---------------	------------	-------------------

Zur Struktur der Maßnahme:

Integraler Bestandteil der Maßnahme ist, dass die Teilnehmenden durch **eine*n Mentor*in** aus ihrer Einrichtung begleitet werden, um so eine möglichst verbindliche Basis für einen kollegialen Austausch in der Praxis zu schaffen.

Ferner bilden die Teilnehmenden im Kurs selbst, **Reflexionsgruppen in Tandemstruktur zwecks Austausches & zur gemeinsamen Vertiefung.**

Grundsätzlich erhalten die Teilnehmenden nach jedem Modul Arbeitsaufträge aus den vorangegangenen Modulen

- in dem Sie Inhalte gezielt konzipieren und für Ihr Praxisfeld anbieten
- eine Zielsetzung aus der absolvierten Hospitation erhalten
und die Punkte 1 und 2 - nach den Möglichkeiten vor Ort mit der eine*n Mentor* oder in dem Reflexionstandem auszuwerten.

Entsprechend Dokumentationsnachweise werden im Portfolio von den Teilnehmenden geführt.

Selbststudium & Qualifizierungsnachweis:

Alle Teilnehmenden erstellen ein Portfolio.

Das Portfolio besteht aus:

- (Reflexions-)Fragen zu den einzelnen Modulen, welche individuell bearbeitet werden. Für die Erarbeitung des Portfolios kann der Austausch in den Reflexionstandems oder der Austausch mit dem/r Mentor*in genutzt werden.
- Eigener Teil der Teilnehmenden
- Jede*r Teilnehmende vertieft zum Abschluss der Maßnahme eine der Portfoliofragen aus den Modulen und hält dazu am Abschlusstag eine Präsentation aufgrund er erworbenen Kompetenz und der gewonnenen Erkenntnisse. In dem Zusammenhang ist aus einem Modul eine Fragestellung zu erarbeiten. Die Inhalte in der Beantwortung dieser Frage sind an einem Praxisbeispiel zu erläutern. Die Auswirkungen des Angebotes sind ebenfalls aufzuzeigen => Reflexion.

Wichtiger Hinweis zum Qualifizierungsabschluss:

- Die Qualifizierungsmaßnahme hat eine verbindliche Präsenzpflcht. Die Teilnehmer*innen dürfen entschuldigt an max. 10% (3 Tage) der Ausbildungstage fehlen. Die Träger verpflichten sich, ihre Mitarbeiter*innen für alle Qualifizierungstermine freizustellen. Fehlzeiten aufgrund von Erkrankungen,

Dienstverpflichtung oder geplanten Urlauben können in Absprache mit dem Dozententeam nachgearbeitet werden.

Dozentinnen-Team:

Unser Team kennen Ihre berufliche Praxis. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse & Erfahrungen, die im Zertifikatskurs selbstverständlich eingebunden werden. Sie als Teilnehmer profitieren von der fachlichen Kompetenz der Dozenten & erhalten so zielgerichtetes pädagogisches Wissen & Praxisbezüge aus erster Hand.

Monika Brunsberg	Geschäftsführerin der Zertifizierungsgesellschaft for you Cert GmbH & der M. & M. Brunsberg GbR - Qualitypack®, Referentin, Beraterin & Zertifizierungsauditorin für 9001 & AZAV Autorin der Anwendungs-Stick der Marke Qualitypack®, Coach, Trainerin der Gesellschaft Ganzheitlich Lernen
Petra Opschondek	Leitung Fachberatung bei Jugendbehindertenhilfe Siegburg Rhein-Sieg e.V. staatlich anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Erziehungswesen (KA), Fachkraft für Inklusion, Qualitätsexperte, Qualitätsmentorin, Qualitätsauditorin, Trainerausbildung Ganzheitlich Lernen, Autorin von Anwendungen – Sticks
Janine Bartscher	Langjährige Leitung einer Integrative Bewegungskita, staatlich anerkannte Erzieherin, Marte Meo Therapist und Colleague Trainer, Qualitätsentwickler und in Ausbildung zur Systemischen Beraterin (BTB)
Bärbel Becher	Hauptberuflich in der n der Schwangerenberatung., staatlich anerkannte Erzieherin Sozialarbeiterin, Systemischen Familientherapeutin sowie Qualitätsmentorin für Kindertagesstätten, langjährig im Hort und OGS, als stellvertretende Leitung und Leitung sowie als Koordinatorin für Familienzentrum aktiv.

Veranstaltungsort: Einrichtungen der KJI oder Kinderburg „Veronika Keller“, Am Bertrams Weiher 1, 53721 Siegburg

Kurskoordination: Monika Brunsberg für M. & M. Brunsberg (Qualitypack) & Petra Opschondek für die Jugendbehindertenhilfe Siegburg Rhein-Sieg e.V.

Zielgruppe: Ergibt sich aus den o. g. Zielgruppe. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich am besten jetzt schon an. Anmeldung über den Träger sind ebenfalls möglich.

Umfang der Zertifikatskurses:	Online / Präsenz-Tage	Hospitations-tage	Reflexions-tage
Pro Tag grundsätzlich: 6 Zeit - 8 Unterrichtsstunden			
• Einstieg	1 Tag		
• Modul 1	3 Tage	1 Tag	1 Tag
• Modul 2	5 Tage	1 Tag	1 Tag
• Modul 3	5 Tage	1 Tag	1 Tag
• Modul 4	4 & 1 Tage	1 Tag	1 Tag

• Abschluss	1 Tag		
Summe: 28 Tage => 168 Zeit- / 224 Unterrichtsstunden	20 Tage	4 Tage	4 Tage

Die Anmeldung gilt für eine Person zur Qualifizierungsmaßnahme gemäß der Personalvereinbarung

Anmeldung: Eine Anmeldung ist möglich bis zum **06.09.2024**

Nur die Felder mit einem * sind Pflichtfelder.

Wenn Sie sich als Privatperson anmelden und Rechnungsempfänger sind, geben Sie bitte statt der dienstlichen Ihre privaten Kontaktdaten an.

Name: *		Vorname: *	
Funktionsbez. / Tätigkeitsbereich: *			
Name der Einrichtung: *		Name des Trägers (optional):	
Straße der Einrichtung: *			
PLZ der Einrichtung: *		Stadt der Einrichtung: *	
Telefon (dienstlich): *		E-Mail (dienstlich): *	
Mobil-Nummer:		E-Mail (privat / für Unterlagen):	
Zusatzinformationen:			
Seminarkosten	1750,00 € pro Teilnehmer	Preise inkl. Arbeitsunterlagen, Getränke, Prüfungsgebühr, Teilnahmebescheinigung / Zertifikat sind enthalten. Bildungsschecks oder -gutscheine können nicht angerechnet werden.	
<input type="checkbox"/> Ich habe mich über die AGB der M. & M. Brunsberg GbR - Qualitypack informiert und akzeptiere diese.		<input type="checkbox"/> Ich akzeptiere die Anmeldebedingungen.	

Falls in der o.g. Veranstaltungen alle Plätze belegt sind, werden Sie automatisch in die Wartelistenplätze eingepflegt. Weitere Infos finden Sie unter www.qualitypack.de

Datum/ Unterschrift (Name)



Bitte beachten Sie: Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns gemäß §28 Bundesdatenschutzgesetz (BdSG) gespeichert und in automatisierten Verfahren bearbeitet. Der Nutzung ihrer Daten zum Zweck der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung können Sie jederzeit widersprechen.